

Der Vogelzug.

Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung.

10. Jahrgang.

Januar 1939.

Nr. 1.

Kennzeichen für Geschlecht und Alter bei Zugvögeln V.¹⁾

Von Rudolf Drost.

Phylloscopus collybita (Vieillot) — Zilpzalp

(über 40²⁾ untersucht der Rassen *collybita collybita* [Vieillot]
und *collybita abietinus* [Nilsson]).

♂ = ♀ Flügelänge³⁾: ♂ 55—64, ♀ 52—59 mm *c. collybita*.
♂ 60—66, ♀ 56—64 mm *c. abietinus*.

Herbst.

ad. (2. R. K. und folgende): Vögel mit mehr gerundeten und ganzrandigen Steuerfedern sind alt.

juv. (1. R. K.): Vögel mit mehr oder minder zugespitzten und „gefransten“ Steuerfedern sind jung. — Wenn bei jungen Vögeln einige innere große Decken vermausert sind, dann sind diese ganz etwas dunkler als die unvermauserten äußeren.

Frühjahr.

Wenn die Ruhemauser normal verläuft und sich bei den Jungen nicht mit auf das Großgefieder und die meisten Flügeldecken erstreckt:

ad. (2. B. K. und folgende): Steuerfedern und Schwingen nur wenig abgenutzt. Handdecken und große Armdecken mit mehr oder minder grünlichem Saum, Färbungsunterschiede zwischen den äußeren und innersten (1—2) großen Decken und besonders ihren Säumen nur gering.

juv. (1. B. K.): Steuerfedern und Schwingen viel stärker abgenutzt, Steuerfedern an der Spitze meist wie stark „ausgefressen“, nicht mehr

1) I.—IV. „Der Vogelzug“ 1, S. 174 ff.; 2, S. 122 ff.; 3, S. 125 ff.; 6, S. 67 ff. Außerdem ergänzte Zusammenfassung in „Ber. Ver. Schles. Ornitholog.“ 22, S. 1—16.

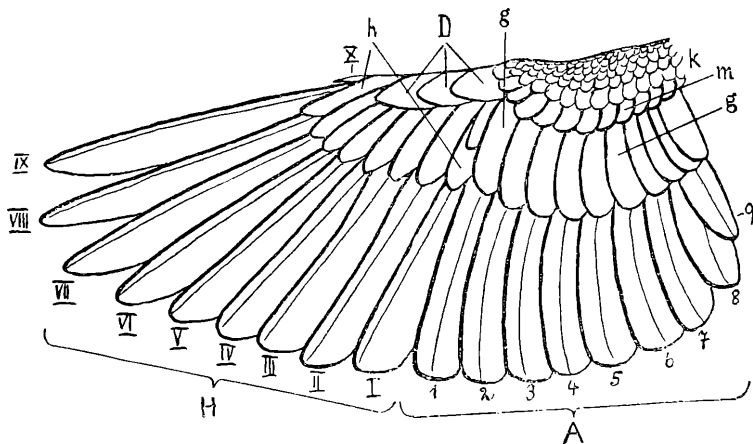
2) Diese Zahlen bedeuten immer Gesamtzahl der untersuchten (nicht der sexierten) Vögel. Wenn Kennzeichen gefunden waren und diese dann auch an lebenden Vögeln festgestellt wurden, sind die lebend untersuchten mitgezählt.

3) Nach Handb. d. Deutsch. Vogelk. bzw. nach Handb. Br. B. und nach Messungen der Vogelwarte Helgoland; auch bei den folgenden Arten.

die ursprüngliche Kontur erkennen lassend. — Außere große Decken auffallend brauner als die innersten, mit mehr oder minder grauem (weniger grünlichem) Saum. — Handdecken deutlich abgerieben, am Außensaum vielfach wie „gesägt“.

Mauser¹⁾ ad.: zwischen VII. und Anfang IX. (Vollm.); juv. zwischen Ende VI. und IX. (Teilm.). — Im Winter ad. und juv.: zwischen I. und II. (Teilm.).

(Die Unterscheidung auf Grund der verschiedenen Mauser bezw. verschiedenen Abnutzung der Steuerfedern (wie auch anderer Federn) ist manchmal schwierig bezw. nicht möglich. Es sei an dieser Stelle ganz allgemein — auch im Hinblick auf andere Vogelarten — vermerkt, daß es immer wieder Ausnahmefälle gibt, in denen Gefiederteile regelwidrig vermausert sind (sei es auf Grund vorausgehenden Verlustes, sei es infolge unnormalen Mauserverlaufes), oder in denen die Abnutzung des Gefieders ungewöhnlich verlaufen ist).



Flügeloberseite, schematisiert (ohne Schulterfittich). A = Armschwingen (1–9), D = Daumenfittich (Afterflügel), H = Handschwingen (I–X), g = große (Arm-)Decken, h = Handdecken, k = kleine Decken, m = mittlere Decken. (Aus Drost, Kennzeichen für Alter und Geschlecht bei Sperlingsvögeln in Ber. Ver. Schl. Orn. 22, 1937, S. 1–16).

Phylloscopus trochilus fitis (Bechstein) — Fitis

(über 70 untersucht).

♂ = ♀ Flügellänge: ♂ 65–72, ♀ 61–68 mm.

Herbst.

ad. (2. R. K. und folgende): mittelste Steuerfedern ganzrandig, mehr gerundet. — Bauch in der Hauptsache weißlich.

1) Die Mauserzeiten meist nach Hdb. d. deutsch. Vogelk., bezw. nach Hdb. Br. B.

10, 1]
1939]

Drost, Kennzeichen für Geschlecht und Alter bei Zugvögeln.

3

juv. (1. R. K.): Steuerfedern — besonders die mittelsten — am Ende unscharf gerandet, lockerer, z. T. wie „gefranst“, meist auch schmaler und zugespitzter. — Bauch so gelb oder fast so gelb wie die Brust.

Abb. 2. Steuerfedern alter und junger Fitis, *Phylloscopus trochilus fitis* (Bechstein) im „Herbst“ (August). 1. und 6. = die äußersten und innersten Federn links. — Nur bei juv. wurden an der Spitze der innersten Steuerfedern die Federäste angedeutet, um die lockere, „gefranste“ Struktur zu zeigen. In den anderen Fällen bedeutet die Begrenzungslinie, daß die betreffenden Federn mehr ganzrandig oder scharf-randig sind. — $\frac{1}{2}$ nat. Größe.



Frühjahr.

Nach einer Vollmauser — die für ad. und juv. zwischen Dezember und März stattfinden soll — ist im Frühling keine Unterscheidung mehr möglich. Tatsächlich sind aber im April und Mai, sogar Anfang Juni viele Vögel — etwa die Hälfte der untersuchten — nicht vollkommen vermausert. Bei diesen sind Schwingen und Steuerfedern alle oder z. T. unvermausert und besonders stark abgerieben und auch heller braun; meist heben sich die inneren Armschwingen durch starke Abnutzung und hellere Färbung besonders deutlich von schon vermauserten Teilen des Großgefieders ab. Diese Stücke möchte ich für vorjährige halten. Die 1. Ruhemauser wäre demnach eine Teilmauser (ob aber in allen Fällen?).

Für die Fitis-Rassen *tr. acredula* und *tr. eversmanni* gilt dasselbe mit Ausnahme der Bauchfärbung.

Mauser ad. zwischen Ende VI. und VIII. (Vollm.), zwischen XII. und III. (Vollm.); juv.: zwischen Ende VII. und VIII. (Teilm.), zwischen XII. und III. (angeblich Vollm., aber für viele jedenfalls nur Teilm.).

Sylvia borin (Boddaert) — Gartengrasmücke

(über 50 untersucht).

♂ = ♀ Flügellänge: ♂ 73–83, ♀ 72–81 mm.

Herbst.

ad. (2. R. K. und folgende) August: noch nicht vollkommen vermausert und dann durch den Unterschied neuer und alter Federn, besonders am Flügel, gut gekennzeichnet. — Große Decken mit kaum auffallendem, schmalen grauen Saum, nur wenige innere vermausert,

mit olivbräunlichem Saum. — Meist heben sich einige innere unvermauserte Armschwingen durch hellere Färbung und Abnutzung von den vermauserten ab. — Der Grad der Abnutzung der Steuerfedern ist ungleichmäßig und kein brauchbares Unterscheidungsmerkmal. Meist einige äußere Steuerfedern mit weißlichem End- und Innensaum. — Nach vollkommener Mauser wird die Unterscheidung von ad. und juv. schwer sein.

juv. (1. R. K.) August: vollkommen und frisch vermausert, alle Decken, Schwung- und Steuerfedern unter sich gleichmäßig gefärbt. — Große Decken alle mit auffallendem, breitem, mehr oder minder rostfarbenem Saum. — Steuerfedern meist ohne weißlichen End- und Innensaum. — Im September und Oktober sind die Steuerfedern etwas zugespitzter und „gefranster“.

Iris: bei juv. fast immer sepiabraun, selten etwas dunkler; bei ad. meist (aber nicht stets) dunkler und „rötlicher“ als Sepia (ich fand: Saccardos Umber¹⁾, Sepia, Bister, Mummy Brown, Warm Sepia).

Frühjahr.

Im Wintergebiet wurde eine vollkommene Ruhemauser festgestellt (MOREAU). Es ist aber bemerkenswert, daß sich zwischen den Heimkehrern im Mai Vögel befinden, die im Gegensatz zu anderen abgenutzte, zugespitzte und hellere mittelste Steuerfedern haben, die nicht vermausert zu sein scheinen. Da ich nicht viele Stücke untersucht habe, vermag ich keine Ansicht darüber zu äußern, ob es sich hierbei vielleicht um vorjährige Vögel handelt.

Mauser ad.: zwischen VII. und IX. (Vollm.), zwischen XII. und III. (Vollm.); zwischen VII. und IX. (Teil.), zwischen XII. und III. (Vollm.?).

Sylvia atricapilla (L.) — Mönchsgrasmücke

(über 50 untersucht).

Flügelänge: ♂ 70—81, ♀ 69—80 mm.

♂: Kopfplatte schwarz, bei jüngeren auch schwarz mit braun. Heller Nackenstreif.

♀ Kopfplatte rotbraun (meist etwa Dresden Brown und dunkler, einmal — bei juv. — viel dunkler, etwa Mummy Brown), Nacken meist wie übrige Oberseite, Gefieder bräunlich.

¹⁾ Farbangaben jeweils nach R. RIDGWAY, Color Standards and Color Nomenclature, 1912 (Washington).

Herbst.

Alter leicht festzustellen, wenn bei den Jungen nicht alle Decken vermausert sind, und wenn junge ♂♂ Braun in der schwarzen Kopfplatte haben. — Form und Grad der Abnutzung der Steuerfedern nicht in jedem Fall Unterscheidungsmerkmal, weil sehr uneinheitlich und bei Jungen z. T. wie bei Alten.

♂ ad. (2. R. K. und folgende): Kopfplatte schwarz, anfangs noch mit schmalen, rostbraunen Federsäumen, die bald abgerieben sind. — Große Decken alle gleich. — Handdecken abgerundet, schwarzbraun, ihr Außensaum heller grau und sich schärfer abhebend.

♂ juv. (1. R. K.): Kopfplatte mehr oder minder schwarz mit braun vermischt oder auch ganz schwarz wie ad. — Große Decken meist noch nicht alle vermausert und dann die äußeren (1 bis mehrere) dunkler als die vermauserten grauen mit rötlichbraunem Saum. — Handdecken zugespitzter, nicht so schwärzlich wie bei ad., Außensaum etwas graubrauner, nicht scharf abgesetzt.

♀ ad. (2. R. K. und folgende): große Decken alle gleich, Handdecken abgerundeter.

♀ juv. (1. R. K.): äußere unvermauserte große Decken sind ganz etwas brauner als die vermauserten. — Handdecken zugespitzter, stärker abgerieben.

Frühjahr.

♂ ad. (2. B. K. und folgende): große Decken zeigen keinen scharfen Farbkontrast unter sich, auch nicht gegen im Frühjahr vermauserte innere. — Handdecken meist mit deutlichem hellen Außensaum, nicht stark abgerieben.

♂ juv. (1. B. K.): im Frühjahr unvermauserte äußere große Decken sind deutlich als solche zu erkennen und unterschieden durch dunklere Färbung und starke Abnutzung. — An den Handdecken der helle Außensaum nicht so auffallend, im übrigen sind sie meist stärker zugespitzt und stärker abgerieben, manchmal am Außenrand wie gesägt. — Zuweilen in schwarzer Kopfplatte noch Braun, oft Stirnansatz bräunlich.

♀ ad. + juv.: Unterschiede sind viel schwieriger festzustellen, da die Färbungsunterschiede nur ganz gering sind.

Iris: die braune Farbe der Iris zeigt Unterschiede. Bei ♂♂ etwas dunkler (ob immer?, nur 5 bestimmt), etwa Bay und dunkler, bei ♀♀ etwa Auburn (2) oder etwas dunkler (1).

Mauser ad.: zwischen VII. und IX. (Vollm.), juv.: zwischen VI. und VIII. (Teilm.). — ad. + juv.: zwischen I. und III. (Teilm.), zuweilen ganz unterdrückt. — Von 22 jungen Stücken hatten 21 im Sommer nicht alle großen Decken vermausert (und zwar nicht 1.—5. äußere) und nur 1 anscheinend alle; 2 von den 21 hatten an einem Flügel eine unvermausert, am anderen Flügel alle vermausert.

***Sylvia curruca curruca* (L.) — Klappergrasmücke**

(über 40 untersucht).

♂ = ♀. Flügellänge: ♂ 63—70, ♀ 60 — 67 mm.

Herbst.

- ad. (2. R. K. und folgende): äußerste Steuerfedern mit weißer Außenfahne, Innenfahne größtenteils dunkel mit weißer Spitze und weißem Innensaum. 2.—4. Steuerfeder — manchmal schwach auch noch 5. — mit weißem bzw. grauweißem Spitzensaum.
- juv. (1. R. K.): äußerste Steuerfedern meist mit mehr grauweißer Außenfahne, übrige Steuerfedern ohne Spitzensaum.

Frühjahr.

- ad. (2. B. K. und folgende): Steuerfedern zwar abgestoßen, aber im Umriß doch deutlich abgerundet. Zeichnung wie im Herbst, die weißliche Spitze jedenfalls im Mai noch bis zur 3. von außen zu erkennen.
- juv. (1. B. K.): Steuerfedern viel stärker abgestoßen und „gefranst“, im Umriß spitz zulaufend. Zeichnung wie im Herbst. — Handschwingen viel stärker abgestoßen, ebenso die Handdecken.

Iris.

ad.: zum größten Teil braun (Mikado Brown, Mummy Brown oder dunkler) mit hellgrau oder grauweiß; letzteres mehr nach der Peripherie zu, oder auch nur als schmaler, nicht immer sichtbarer Außenring. juv. Herbst: einheitlich gefärbt und zwar olivgrau bis haarbraun (genauer Light Grayish Olive, Grayish Olive, Deep Olive Gray, Drab, Hair Brown); Frühjahr: meist nicht einheitlich gefärbt, sondern sehr verschieden braun mit grau.

Mauser ad.: zwischen VII. und VIII. (Vollm.), juv.: zwischen VI. und VIII. (Teilm.). — ad. + juv.: zwischen I. und III. (Teilm.), zuweilen ganz unterdrückt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [10_1939](#)

Autor(en)/Author(s): Drost Rudolf

Artikel/Article: [Kennzeichen für Geschlecht und Alter bei Zugvögeln V. 1-6](#)